

Das Urin - S-Bahn Erlebnis und die Leidenschaft an Girly-Höschenslips
Von Chris - per Mail erhalten ca. 2001 -
Überarbeitet, verändert und Korrektur von Norbert Essip - Februar 2022

Ich bin 21 und habe erst jetzt so richtig entdeckt, wie geil Pisssex sein kann. Es passierte, als ich vor einigen Jahren in der S-Bahn "verführt" wurde und ich notgedrungen mit einer nassen, warmen Unterhose nach Hause fahren mußte. Von da an hat mich dieses Gefühl für Nässe und Urin nicht mehr los gelassen. - Wie ich Zuhause angekommen war und die ganze Zeit versuchte hatte es zu verbergen, was da geschehen war, hatte ich dann doch einen Harten in meiner Hose. Diese bizarre Situation, von anderen mit einer offensichtlich nassen Hose gesehen zu werden, das hatte mich einfach permanent erregt. Und wie ich nun Zuhause angekommen bin, zog ich die nasse Hose auch nicht gleich aus. Sondern pinkelte mich mit Absicht noch mal ein und dabei wichste ich mir meinen Harten durch die Hose ab. Geil! Innerhalb von so kurzer Zeit erneut einen so heftigen Abgang zu bekommen, das hatte ich bis dahin bei meinen eigenen Wichsereien nicht erlebt.

Seitdem mache ich mit Leidenschaft fast schon täglich mein Höschen voll und lasse sie gern eintrocknen, um sie am nächsten Tag wieder zu benutzen. Denn dann riechen sie besonders schön nach Urin und Wichse und mit jedem neuen einpissen und vollwachsen, kommen immer mehr erkennbare Flecken dazu. - Ich kann mir viele geile Spiele zwischen einem Mann und mir vorstellen, traue mich aber nicht, jemanden anzusprechen. Da hilft mir deine Seite gut, denn ich lese dann nicht nur die geilen Texte. Sondern ich entdecke immer wieder neues, was ich dann mal so ausprobieren. Ich schildere dir hier gerne einmal ausführlich eins meiner (noch sehr seltenen aber intensiven) Sexkontakte. Vielleicht geht es anderen Jungs auch so wie mir damals und erfahren erst durch solche Geschichten, dass sie das auch geil finden und wollen es dann auch so erleben. - Im Augenblick spielt meine Sex-Phantasie tolle Orgien: von einer Vergewaltigung durch einen Mann, bis zur Orgie mit vielen in einem dunklen Keller, oder hinter Büschen in einem dunklen Park... - Eben gerade beim Schreiben hier, habe ich ein wenig in mein Lieblingshöschen gepinkelt. Jetzt wo sie wieder nass ist, riecht sie besonders deutlich, denn die habe ich nun in den letzten Wochen so oft voll gepisst und gewichst, dass sie schon bretthart ist und nach Pisse und Wichse riecht. - Wenn sie, wie gerade erneut nass wurde, mit meiner Pisse, wird die dann auch erst wieder weicher. Und so wie sie nun ist, ziehe ich sie mir gleich über den Kopf, atme den Geruch ein und wichse dazu meinen verwichsten Schwanz ab. - Erst einmal hatte ich auch ein wenig vom "großen" Geschäft in meine Unterhose gemacht. Es war sehr geil im Spiegel zu sehen, wie sich die weiße Hose erst ausbeulte, dann verfärbte. Als alles in dem Höschen drin war, habe ich die Masse über den Arsch verteilt und bin dabei zum Höhepunkt gekommen. - Jetzt hat mich das schreiben dieser Story so aufgegeilt, dass ich sofort ins Bad muss. An meiner verwichsten Unterhose schnüffeln und dabei eine andere vollwachsen... - also unterbreche ich mal und schreibe gleich danach weiter...

Nun war ich also im Bad und habe mich ordentlich selbst befriedigt und sitze wieder hier, mit einem anderen Höschen, was sicher auch bald wieder nass wird... - Aber ich will dir noch meine Geschichte in der S-Bahn erzählen. - Begonnen hatte es damit, dass ich es einfach nicht lassen konnte, mir in der S-Bahn sitzend meinen Schwanz zu wachsen, natürlich heimlich durch die Unterhose. Das tat ich zu dem Zeitpunkt schon seit dem ich es gelernt habe, wie man sich masturbiert und weil das so toll ist, sich zu wachsen, tat ich es eben überall, also auch in der S-Bahn. - Nachdem ich so meinen aufgestauten Samen voll in die Unterhose abgelassen hatte, hab ich es erstmal genossen, weiterhin mit dieser klebrigen nassen Hose in der Bahn zu sitzen. Zu spüren, wie der Glibber alles verkleistert hat und man eine feuchte Stelle auf der Hose darüber

sah. - Da spürte ich zum ersten Mal, dass ich eine bisher tief verborgene Neigung dazu habe, mir meine Höschen mehr als nur von Wichse nass zu machen. So eine feuchte Stelle auf der Hose zu sehen, das ist doch fast so, wenn einem der Überdruck an Pisse in die Hose gegangen ist. - es hat doch sicher jeder Mal gesehen, dass einem Mann das mal passiert ist. Und fast wäre es noch dazu gekommen, dass ich auch noch mein Urin in die Hose laufen ließ, denn der Druck war jetzt besonders deutlich, nach dem Abgang, den ich gerade hatte. - Weil ich mich aber nicht traute, es jetzt sofort zu machen, sah ich mich erstmal um. - Der Mann neben mir in der Sitzreihe, war um einiges älter als ich, hatte aber eine gute Figur. Mit einem Seitenblick sah ich nun, dass seine Hose stark im Schritt ausgebeult war. Sofort dachte ich: man was hat der da dicke Klöten... - Der muß meinen gierigen Blick auf seine Schwanzbeule bemerkt haben und hat sicher auch meine Gedanken erraten. Plötzlich sprach er mich an und fragte, ob ich Lust hätte mit zu ihm nach Hause zu kommen. Er wohne auch nicht weit... - dazu grinste er mich an und rieb sich sogar über seine Schwanzbeule, dass es schon fast zu auffällig war. Aber die wenigen Leute, die in der Nähe waren, die hatten andere Gedanken, als sich diese eindeutige Anmache anzusehen. - Ich nun, angeregt durch das vorherige Erlebnis und der Lust, es mal mit einen reifen Kerle zu machen der so eine fette Beule hat, sagte ich zu.

Ruckzuck waren wir in seiner großzügigen und eleganten Wohnung angekommen. Er bot mir gleich Bier an, und wir setzten uns auf die Couch und unterhielten uns. Meinen Pissdruck, den hatte ich erstmal vergessen - viel zu schön war doch die Situation, mit einem geilen Mann zusammen zu sein. - Sein Name ist John, er ist Engländer und erzählte mir, dass in England viele Männer schwule Empfindungen haben, sich aber nicht getrauen sich zu outen. - Und noch mehr reizt es ihn, wenn er andere junge Männer, wie mich beobachten kann, die sich einfach in der Bahn, oder im Park etc., sich einen geilen Wichsspaß gönnen. Er sieht es gerne, wenn sich auf der Hose eine feuchte Stelle abzeichnet... dabei streichelte er inzwischen meine nackten Schenkel und griff mir von unten in die kurze Hose rein. Das war mir durchaus nicht unangenehm, auch wenn bisher nur mal, als ich noch Schüler war, ein Klassenkamerad mir an den Schritt faßte. Wir hatten uns damals dann gemeinsam gewichst - Er merkte, dass ich erregt davon wurde und öffnete sehr sacht die Knöpfe. Beugte sich hinunter, und saugte durch die feuchte Hose meinen Samen ab, den ich vorhin in der Bahn darein gewichst hatte. Dann holte er meinen steifen Schwanz hervor um säuberte auch ihn, indem er ihn gründlich ableckte, sogar bis unter die Vorhaut, wo noch alte Wichse dran war. Mir war es erst peinlich, dass ich meinen Schwanz lange nicht so gründlich gewaschen hatte, wie es sich doch eigentlich gehört. Aber ihm gefiel es nun mal.

Während wir uns nun danach küssten und ich auch sein Glied massierte, fragte er mich, ob ich Interesse an bereits länger getragenen Slips habe. Neugierig sagte ich ja. - Er verschwand und kam kurz darauf mit einem halbseidenen ehemals weißen halblangen Damenslip wieder, dem man ansah, dass er oft gebraucht wurde. Vorne am Latz waren deutlich die Spuren zu sehen von reichlich reinwixsen und sogar hinten gab es bräunliche Spuren... Ob das alles nur dadurch entstanden war, das er es mit dem Abwischen nach dem Toilettengang nicht so genau nimmt, das konnte man nun auch nicht mehr sagen. - Schon alleine der Anblick erregte mich, da ich früher einmal meiner Mutter einen Slip stibitzte hatte. Er fragte mich nun, ob ich ihn anziehen wolle, da mein kleiner Slip ja noch so nass sei. - Jetzt wusste ich es, dass ich voll auf Wäsche stehe! Ich wollte es wissen, wie es sich anfühlt, einen fremden Slip anziehen, der dazu noch so deutlich Gebrauchsspuren hat. Ich zog dieses Höschen über und wurde sofort von diesem gelbbraun eingetrockneten Slip sehr erregt. - Wir setzten uns so angezogen (er trug jetzt auch einen verwichsten Damenslip) auf die Couch und tranken noch etwas gemeinsam. Bald merkte ich, wie sich meine Blase füllte. Im weiteren Verlauf des frühen Abends, bei dem wir uns viel

küssten, fragte er mich, ob er mich - natürlich mit einem Präservativ - ficken dürfe. Im geheimen hatte ich auch darauf gewartet. John benutzte sogar ein Gummi mit Geschmack. Begierig sog ich an ihm und verband damit das herrliche Gefühl für seine Eichel mit dem Geschmack von Gummi. Dieses hat mich geprägt und zu meiner Gummileidenschaft geführt. John zog mir den schmutzigen Slip knapp unter meinen Popo und fuhr mit seinem Finger recht tief in den Darm rein. Erst wie er ihn wieder voll braun raus zog und ihn an meinem/seinen Slip abwischte, wurde mir auch bewusst, dass ich sogar jetzt kacken würde, wenn ich mehr den Darm andrücke. Das war für mich ein sehr wohlige Gefühl, die volle Pissblase und einen vollen Darm zu haben und einfach alles raus zulassen in Gegenwart eines anderen. Nun beugte er mich über die Tischkante und drang gefördert durch eine Creme ganz langsam, mit viel Gefühl in mich ein. Ich kann schwer beschreiben, was das für ein Gefühl ist, einen steifen Schwanz im Darm zu fühlen. Er wartete auch absichtlich, bis ich mich an seinen Kolben gewöhnt hatte...

John fragte, ob ich nicht etwas in die Slips pinkeln könne. Er wußte ja, dass ich durch das viele Bier eine volle Blase haben mußte. Auch das tat ich gern für ihn, da meine Blase sehr gefüllt ist, und ich durch das Bier sowieso enthemmt war. Während sein Schwanz ganz langsam in meinem Popo auf und ab fuhr, ließ ich den Strom laufen. Ich dachte nicht mal daran, dass ich es auf seinem Sofa machte... - Mein Urin lief durch die Unterhose, John fing sie mit seiner Hand auf und führte es zu seinem Mund. Auch ich genoss es, mit der Hand meinen Urin aufzufangen und im Mund zu schmecken. Sicher muss man dafür schon eine besondere Veranlagung haben, seine eigene und fremde Pisse zu schmecken und zu trinken. - Dann ging es leider zu schnell. John spritzte ins Gummi und ich lud meine Soße in seinen Slip rein. - Direkt nach dem duschen haben wir uns gegenseitig mit Aromaölen verwöhnt. Ich zog dann meinen Slip wieder an, der inzwischen fast trocken war. Nur John zog sich noch mal so einen seidigen Damenslip an. Und er fragte mich, ob er mir noch seine Terrasse zeigen dürfe, bevor ich Heim gehe. Warum ich mir nun seine Terrasse ansehen sollte, das wunderte mich zwar, aber ging mit ihm raus, um sie mir anzusehen. Sie war groß und mit hohen Büschen gegen eine fremde Einsicht geschützt, und ich ahnte, dass er hier sicher auch mal geiles gemacht haben wird. Denn es gab in einer Ecke sogar eine Sommerdusche, mit einem sehr großen Abfluss im Boden eingelassen. John sah meine Blicke und meinte, dass dies vor Verstopfung schütze... und grinste mich recht zweideutig an. Ich verstand wohl was er damit, aber wollte mich dazu jetzt nicht weiter auslassen.

Nachdem nun er wußte, dass ich nicht nur für nasse Höschen ein Faible habe, sondern auch diese seidigen Damenslips mag, fragte er mich unvermittelt, ob wir uns an einem Vormittag wieder treffen könnten, um unsere Höschen auch mit mehr als nur Pipi voll zu machen. Da John ein sehr sympathischer Typ ist und auch ich im geheimen immer daran dachte, mir einmal die Hosen randvoll zu machen, verabredeten wir uns. - Am vereinbarten Tag begrüßte mich John schon an der Haustür in einem erregenden Girl-Slip mit Strapsen, darüber ein T-Shirt. Ich war sofort so geil, dass wir nach dem Begrüßungskuss gleich zur Sache kamen. Es war ein sehr warmer Tag und auf der Terrasse lag eine große Gummimatte. Ich wusste gleich wozu sie gedacht war. Rasch zog ich mich bis auf die mir geschenkte geile, verwichste Unterhose aus. Wie er sah, dass ich sie sicher in den letzten Tagen noch zusätzlich mit Pisse und Wichse eingesaut habe, freut er sich darauf mit mir rum zu sauen. John hatte einen Begrüßungstrunk vorbereitet (in dem etwas Abführmittel drin war, damit es schneller raus kommt...) und im Radio leichte Musik angestellt. Wir tanzten, küssten uns und griffen an unsere steifen Penisse. Dann fragte John, ob ich heute früh auf der Toilette gewesen bin. Da ich wusste, was mich erwartete sagte ich nein. Dann lass uns auf die Terrasse gehen, dort ist frische Luft, und wir können uns einander voll hingeben.

Schon auf dem Weg dahin spürte ich geile Lust mir in die Hosen zu kacken, denn ich hatte ordentlich Druck drauf. Wie ich beim Gehen einen Furz abließ, merkte ich, wie John heimlich gierig auf meinen Hintern sah. Also drückte ich etwas mehr raus. Langsam öffnete sich mein Arschloch und eine feste Kackwurst kam heraus. Sie plumpste dann ins Höschen rein, was sicher ein fette Beule verursachte, da so ein Slip nun mal nicht so viel Stoff hat, wie eine Männerunterhose hat. Wie dann auch noch weiche, recht nasse Kacke dazu kam, verfärbte sich die Hose von der braune Masse. John griff sofort hinein, um den Inhalt an meinen Unterleib zu verteilen. - Aber auch er hatte sich längst in seinen sehr anregenden Girl-Slips gemacht. Ich merkte es kaum am Geruch, als ich an seinen Arsch faßte. Ich fühlte nur die warme Kackbeule zwischen seinen Backen. Da wir im Freien waren, gab es keine Ekelgefühle beim Geruch. Wir ließen uns auf die Gummimatte fallen und schmierten uns gegenseitig ein, bis wir zum Höhepunkt kamen. Es war einfach ein schönes Erlebnis, mit einem Mann in Girlie Slip Arm im Arm zu liegen und sich dabei in die Hose zu kacken und zu Pissen. Wir küßten uns dabei auch wieder ab, bis wir auch noch unsere weiße Soße in den dreckigen Slip abluden. Einige Augenblicke blieben wir liegen, bis wir uns etwas erholt hatten. - Dank der Dusche und den großen Abfluss gab es keine Probleme mit der Reinigung. Zusätzlich schafften Reinigungstücher und Öl schnell saubere Körper. Nur die Slips haben wir nur soweit ausgespült, dass der gröbste Siff raus war, denn die wollten wir alsbald wieder tragen, damit sie erneut mit Pisse und Sperma eingesaut werden...

Dies war nun meine Story, die ja den Vorteil hat, wahr zu sein. (Von den wenigen Ergänzungen von Norbert abgesehen) Heute weiß ich, das mir ein so genannter normaler "nackter Sex" nichts gibt, ich stehe voll auf nasse Girl-Slip-Höschen, auf Urin in Windeln und Gummi/Plastik. Auch wenn ich BI bin, gerne möchte ich mich mit anderen treffen und mit ihnen ihre Sex-Spiel-Varianten probieren. - Und während ich diese Geschichte eintippte, habe ich mich bereits mehr als einmal "eingenässt" und muss nun ins Bad, da jetzt auch noch mehr in den Girlie-Slip gegangen ist... Ich hab mich eingeschissen und das will ich nutzen, um mir einen zu wischen... - Leider habe ich (Norbert) seit dieser Mail nie wieder etwas von Chris gehört. Aber es kann ja sein, das er mal wieder Lust bekommt zu schreiben. Oder jemand anderes, der auch seidige Damen-Slips etc. mag und diese nass macht, um sich daran aufzugeilen. Man(n) kann es doch zusammen so machen...